

---

**Wahlprogramm**

**Kommunalwahl Puchheim**

**15. März 2020**

---

---

**Ökologisch**

**Zukunftsorientiert**

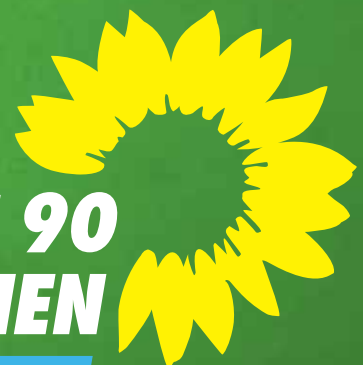
**Sozial**

**Weil wir hier leben**

---

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

---



# Inhalt

## Einleitung

### Puchheim ökologisch

Klimaschutz – eine zentrale kommunale Aufgabe	3
Energiewende jetzt	4
Umwelt- und Naturschutz – intakte Lebensräume schaffen	4

### Puchheim zukunftsorientiert

Stadtentwicklung – nachhaltig und mit Augenmaß	5
Neues Stadtzentrum – qualitativ und lebendig	7
Städtepartnerschaften leben	7

### Puchheim mobil

Ausbau der S4 und barrierefreier Bahnhof	8
Ausbau und Beschleunigung des Busverkehrs	9
Radfahren und zu Fuß gehen leicht gemacht	9
Autoverkehr verträglich gestalten	10

### Puchheim wirtschaftlich – stabil und beständig

Wirtschaftsstandort stärken durch Branchenvielfalt, Dialog und Förderung	10
Solide Finanzen – verantwortlich und zukunftstauglich	11

### Puchheim sozial

Kinder und Familien in den Mittelpunkt	12
Jugendliche brauchen Freiraum	12
Älter werden in Puchheim	13
Alle gehören dazu	13

### Puchheim lebendig

Freizeit und Erholung schafft Lebensqualität	14
Kunst und Kultur fördern	14
Vereine fördern und Ehrenamt stärken	15
Fairtrade-Stadt leben	15
Puchheim beteiligen – Mitreden und Mitmachen!	15



# Einleitung

Am 15. März 2020 werden in Puchheim Bürgermeister und Stadtrat gewählt. Damit werden die Weichen für sechs Jahre Kommunalpolitik gelegt. Auf Puchheim kommen wichtige Herausforderungen zu. Wir GRÜNE möchten Puchheim in eine nachhaltige, gerechte und vielfältige Stadt transformieren. Wir wissen um unsere globale Verantwortung und wollen auf lokaler Ebene gute Entscheidungen und Projekte auf den Weg bringen.

Wir wollen dafür sorgen, dass Puchheim ein lebenswerter Ort bleibt. Mit neuen Ideen und Kreativität möchten wir unsere Stadt gemeinsam wirtschaftlich, sozial und ökologisch erfolgreich weiter entwickeln.

In diesem Wahlprogramm sind unsere GRÜNEN Ideen für eine nachhaltige Kommunalpolitik in Puchheim zusammengefasst.



# Puchheim ökologisch

## **Klimaschutz – eine zentrale kommunale Aufgabe**

Internationale Wissenschaftler warnen schon seit Jahren vor den Folgen des globalen Klimawandels; zum Beispiel in Form von extremen Wetterereignissen (Hitzerekorde, Dürren, Waldbrände, Sturm und Hagel). Auch in Deutschland sind die Auswirkungen bereits vermehrt spürbar.

Die Jugendbewegung „Fridays for Future“ hält uns allen den Spiegel vor und fordert sofortige und energische Maßnahmen auf allen Ebenen. Auch wenn wir in Puchheim nicht alle Probleme dieser Welt lösen können, sind die Stadt Puchheim und ihre Bürgerinnen und Bürger aufgefordert ihrer klimapolitischen Verantwortung gerecht werden, d.h. mit Energie sparsam umgehen und die Verringerung von schädlichen Klimagasen in allen Bereichen vorantreiben.

Deutschland hat sich Klimaschutzziele gesetzt, auch Puchheim muss das Ziel verfolgen, bis 2030 eine klimaneutrale Kommune zu werden.

Wir GRÜNE fordern ein verbindliches Maßnahmenprogramm zum Klimaschutz. Der Klimawandel muss bei allen kommunalen Entscheidungen mit bedacht werden.



## Energiewende jetzt

Die Bewältigung der Klimakrise erfordert es, dass wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoss minimieren. Notwendig sind der Einsatz von sauberem Strom aus erneuerbaren Energien, eine klimaneutrale Wärmeversorgung und eine umweltfreundliche Mobilität. Verbesserungen können wir durch den effizienten Einsatz von Energie erzielen. Hier kann die Stadt Puchheim Vorbildfunktion übernehmen. Wir GRÜNE setzen auf einen sparsamen Umgang in der Kommune mit Ressourcen und Energie.

### Wir GRÜNE wollen:

- die Fortführung des Energiesparmanagements für städtische Liegenschaften und die Einhaltung von Energiestandards bei kommunalen Bauvorhaben, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen
- die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf stromsparende LED-Technik in den nächsten drei Jahren. Das bietet ein hohes Energieeinsparpotential für die Stadt Puchheim
- die Realisierung der geplanten großen Photovoltaik-Freiflächenanlage im Wasserschutzgebiet bei Puchheim-Ort
- die Nutzung möglichst vieler Dächer und wo möglich auch Fassaden von kommunalen Gebäuden für Photovoltaik
- die Förderung von privaten Photovoltaikanlagen (zeitlich befristet), um das vorhandene Potential rasch zu nutzen
- den Ausbau des städtischen Energiesparförderprogramms und der kommunalen Energieberatung
- die KommEnergie mittelfristig ganz in den Besitz der Kommunen Gröbenzell, Eichenau (Anteil aktuell jeweils 11%) sowie Stadt Puchheim (derzeit 17%) bringen. Neben dem Angebot von Strom aus erneuerbaren Quellen soll die KommEnergie verstärkt in die Eigenerzeugung von Strom einsteigen.  
Die KommEnergie soll Mieterstromprojekte voranbringen, damit auch Mieter an der Energiewende teilhaben und von der Nutzung selbst erzeugten Stromes profitieren können. Einen Einstieg in das Gasgeschäft halten wir für nicht zukunftsträchtig. Ebenso soll ein rascher Aufbau von intelligenten Netzen („smart grids“) vorangetrieben werden, die eine Steuerung des Stromverbrauchs in Abhängigkeit vom Stromangebot technisch möglich machen
- den Ausbau des vorhandenen Nahwärmenetzes, z.B. durch Anschluss des Sportzentrums

## Umwelt- und Naturschutz – intakte Lebensräume schaffen

Das dramatische Artensterben macht vielen Menschen die riesigen Defizite beim Umwelt- und Naturschutz bewusst. Durch das erfolgreiche Volksbegehren „Rettet die Bienen“ sind wichtige Maßnahmen zum Artenschutz gesetzlich festgelegt worden. Wir GRÜNE wollen, dass in Puchheim die Artenvielfalt erhalten bleibt.

## **Dazu sind folgende Maßnahmen dringend erforderlich:**

- die Fortsetzung der Renaturierung der städtischen Bäche und die naturnahe Gestaltung von Gewässerrandstreifen
- die Schaffung der Durchgängigkeit für Fische am oberen Gröbenbach durch Auflassung des sogenannten Spiegel-Wehrs in Puchheim-Ort mit einem Umgehungsgerinne oder einer Fischtreppe
- die konsequente Gestaltung naturnaher Straßenränder und Grüninseln und die Schaffung weiterer Blühflächen
- die Vernetzung der vorhandenen Biotope
- die Verwendung ökologisch unbedenklicher Produkte bei der Pflege kommunaler Flächen
- die Begrünung von Fassaden und das Anbringen von Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse
- eine Baumschutzverordnung sowie eine Freiflächengestaltungssatzung
- eine artenreichere Gestaltung des Golfplatz-Areals
- die Versiegelung von Flächen möglichst kleinhalten
- ein verstärktes Pflanzen von Bäumen im Gemeindebereich
- die Bewerbung der Stadt Puchheim gemeinsam mit Nachbarkommunen als sogenannte „Ökomodellregion“. Das Förderprogramm unterstützt die Ausweitung des ökologischen Landbaus, Maßnahmen zur Förderung des ökologischen Einkaufens und der Müllvermeidung, begleitet von einer Öffentlichkeitsarbeit für ein nachhaltiges Konsumverhalten



## **Puchheim zukunftsorientiert**

### **Stadtentwicklung – nachhaltig und mit Augenmaß**

Die Stadt Puchheim besteht aus zwei unterschiedlich strukturierten Ortsteilen – dem eher dörflich geprägten Puchheim-Ort und dem vorstädtisch geprägten Puchheim-Bahnhof. Beide Ortsteile haben ihren eigenen Charakter, stehen in engen Wechselbeziehungen zueinander, zu ihren Nachbarorten und vor allem zur Landeshauptstadt München. Insbesondere Puchheim-Bahnhof hat sich in jüngerer Zeit sehr dynamisch entwickelt. Dies zeigt sich sowohl an den Zuwächsen bei Einwohnern und Arbeitsplätzen als auch an der Zunahme der Siedlungsflächen für Wohnen, Gewerbe und Einrichtungen der Infrastruktur und Daseinsvorsorge. Aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass München und die Umlandgemeinden auch in nächster Zeit überdurchschnittlich wachsen werden. Wachstum und Entwicklung kann Qualitäten schaffen, bedeutet aber zugleich eine große Herausforderung an die Stadtentwicklungsplanung; zum Beispiel die Zunahme an motorisiertem Verkehr, Bodenversiegelung oder zunehmende Bedarfe bei technischer

und sozialer Infrastruktur. Wachstum und Entwicklung erfordern vermehrt die notwendige Berücksichtigung naturschutzfachlicher und ökologischer Belange, zusätzliche Angebote für Kinderbetreuung, Freizeit, Erholung, Kultur und Bildung, qualitativ hochwertige Architektur und gut gestaltete Räume und Freiflächen und vor allem auch Angebote für bezahlbares Wohnen.

### **Ziele und Strategien GRÜNER Stadtentwicklungsplanung sind:**

- gute Lebensqualität und ein sozialgerechtes Miteinander für alle Puchheim-erinnen und Puchheimer
- die Sicherung und Entwicklung beider Ortsteile als attraktive Wohn- und Arbeitsstandorte, wo Natur und Landschaft Raum haben
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung, d.h. Nachverdichtung und Umstrukturierung innerhalb der bebauten Siedlungsbereiche, keine großflächigen Entwicklungen „auf der grünen Wiese“
- Steuerung der Innenentwicklung durch die Aufstellung von Bebauungsplänen
- flächensparende Siedlungsentwicklung fördern und Flächenversiegelung möglichst vermeiden, d.h. wo städtebaulich verträglich, sollte eine höhere und dichtere Bebauung anstelle einer Entwicklung auf breiter Fläche angestrebt werden („Betonflut eindämmen“)
- Stärkung und Belebung der Ortszentren
- das Projekt „Soziale Stadt“ fortsetzen um das Quartier Planie städtebaulich aufzuwerten und den Zusammenhalt der dort lebenden Menschen zu stärken
- Gestaltung von Straßen und Plätzen zu Gunsten des Fuß- und Radverkehrs und von Aufenthaltsqualität, barrierefrei und ausgestattet mit Bänken zum Verweilen
- Sicherung und Entwicklung von Angeboten der Daseinsvorsorge – Schule, Sport, Kinder- und Seniorenbetreuung, Kultur und Treffpunkte; erforderlich ist beispielsweise ein Veranstaltungsraum oder Treffpunkt in Puchheim-Ort für verschiedenste kulturelle und soziale Aktivitäten
- Sicherung und Entwicklung wohnortnaher Einkaufsmöglichkeiten
- Neugestaltung der Lochhauser Straße – städtebauliche Entwicklung der angrenzenden Flächen durch einen Bebauungsplan, Neuordnung der Verkehrsflächen
- Weiterentwicklung der Städtischen Wohnraumentwicklungsgesellschaft Puchheim mbH (WEP) als kommunaler Akteur zur Verbesserung der Wohnraumversorgung, v.a. für Menschen, die auf einen geförderten Wohnungsbau angewiesen sind
- Förderung von bezahlbarem Wohnen, barrierefrei und generationenübergreifend, beispielsweise in Puchheim-Bahnhof auf städtischen Flächen an der Alpenstraße oder in Puchheim-Ort an der Augsburgener Straße
- Förderung von nachhaltigem und zertifiziertem Bauen, d.h. Neubauten mit hoher Bauqualität und geringen Auswirkungen auf die Umwelt sowie langer Nutzungs- und Lebensdauer
- Unterstützung von Initiativen gemeinschaftlichen und genossenschaftlichen Wohnens

## Neues Stadtzentrum – qualitativ und lebendig

Die Stärkung und Belebung der Stadtmitte von Puchheim ist auch für uns GRÜNE ein wichtiges Ziel der Stadtentwicklung. Mit dem Umbau des ehemaligen Postgebäudes zu einem neuen Jugendzentrum, dem Erhalt der Alten Schule, der Neugestaltung der Kennedywiese („Bürgerpark“) und beispielsweise auch durch die Eröffnung eines Cafés am Grünen Markt sind wichtige Schritte auf dem Weg zu einer attraktiven Stadtmitte erfolgt. Aktuell liegt das Ergebnis eines Planungswettbewerbes vom Juni 2019 für den Bau von drei separaten Gebäuden für Volkshochschule, Bibliothek und Musikschule südlich der Alten Schule sowie zugehöriger Freiflächen vor. Damit ist nun ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg hin zu einer attraktiven Stadtmitte erreicht.

Wir begrüßen das Wettbewerbsergebnis und wollen die Realisierung konstruktiv begleiten (1. Preis: Architekten Auer Weber Assoziierte, München mit Landschaftsarchitekten Grabner Huber Lipp, Freising). Wir setzen uns dafür ein, dass die jeweiligen künftigen Nutzer auch weiterhin sowohl bei den Gebäuden als auch den Freiflächen in die Detailplanungen mit einbezogen werden.

Die Alte Schule wird erhalten und soll ein Treffpunkt für viele Anlässe werden. Der zentrale Raum im Erdgeschoss kann als Multifunktionsraum für Musik und kleinere Veranstaltungen genutzt werden, vorstellbar ist hier auch der Betrieb einer kleinen Brauerei.

Der Grüne Markt gehört zu den zentralen Plätzen in der Stadt. Nach seiner behutsamen Umgestaltung soll er weiterhin Heimat des Wochenmarktes sein und künftig einladen zum Sitzen, Spaziergehen, Spielen usw. und geeignet sein für (Freiluft)-Veranstaltungen aller Art, wie z.B. Flohmarkt, Umweltfest, Wahlveranstaltungen oder Sommerfest. Ausreichend Sitzgelegenheiten und z.B. ein Wasserspiel für Kinder können den Platz beleben. Wir regen an, bei der Überplanung des Grünen Marktes dauerhaft überdachte Bereiche (Marktstände), die auch anderweitig genutzt werden können, zu berücksichtigen.

In der Sanierung des Rathausgebäudes sehen wir einen wichtigen Baustein zur Aufwertung der Stadtmitte. Ein erforderliches zusätzliches Raumangebot soll durch einen Erweiterungsbau realisiert werden. Ein neuer barrierefreier Eingangsbereich mit bügernahem Serviceangebot erhöht die Dienstleistungsqualität, zudem entstehen durch die verbesserte Raumsituation attraktive Arbeitsplätze für die Verwaltung.

## Städtepartnerschaften leben

Die Städtepartnerschaften mit Nagykanisza und Zalakaros (Ungarn), Attnang-Puchheim (Österreich) und Salo (Finnland) sollen auch weiterhin von der Stadt auf kultureller, schulischer, sportlicher und sozialer Ebene gefördert und durch Kontakte der Bürgerinnen und Bürger mit Leben erfüllt werden.



# Puchheim mobil

Die Mobilität der Zukunft ist umwelt- und klimafreundlich, bezahlbar und vernetzt. Wir GRÜNE wollen Bahn-, Bus-, Fuß- und Radverkehr in Puchheim so bequem, schnell und effizient machen, dass diese Mobilitätsangebote zu einer attraktiven Alternative zum Auto werden. So können wir unsere Ziele für eine gesunde Umwelt, weniger Lärm und mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität in unserer Stadt erreichen.

## Deswegen fordern wir GRÜNE:

- gute und vor allem aktuelle Informationsangebote der MVG über Abfahrtszeiten für S-Bahn und Busse, dafür wollen wir sogenannte „Infopoints“ mit Informationen zu allen Verkehrsarten am S-Bahnhof sowohl auf der Nord- als auch auf der Südseite installieren
- eine gute Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger Bahn, Bus und Fahrrad durch den Aufbau von Mobilitätsstationen
- Sharing-Konzepte für Autos und Fahrräder
- Ladeinfrastruktur für E-Mobilität (Autos und Fahrräder)
- ein zweistöckiges „Parkdeck“ auf der Nordseite des Bahnhofs mit der Möglichkeit Fahrräder sicher unterzustellen. Das Parkdeck dient als Lärmschutz für die Anwohner der Lochhauser Straße. Über das Dach des Parkdecks und einer Brücke über die Bahnhausunterführung soll der Fahrradschnellweg von Fürstenfeldbruck nach München geführt werden

## Ausbau der S4 und barrierefreier Bahnhof

Seit 1991 wurde von der Bayerischen Staatsregierung ein viergleisiger Ausbau der S4 West von Pasing bis Buchenau angekündigt, eine entsprechende Planung wurde begonnen, aber seit ca. 2007 nicht weiter betrieben. Die Bayerische Staatsregierung hat dann 2015 beschlossen, dass ein dreigleisiger Ausbau von Pasing bis Eichenau für den künftigen Bahnverkehr ausreicht. Aus der Vorplanung vom Sommer 2019 geht hervor, dass eine spätere Ergänzung eines vierten Gleises nicht möglich ist („keine Aufwärts-Kompatibilität“).

Wir GRÜNE halten diese Planung, angesichts des enormen Wachstums der Kommunen entlang der S4 West, für nicht zukunftstauglich. Deshalb unterstützen wir die Aktivitäten der Initiative „S4-Ausbau jetzt“ und fordern eine gemeinsame Vorgehensweise der Kommunen und des Landkreises.

## Wir GRÜNE wollen:

- eine aktuelle Planung, die den späteren Zubau eines vierten Gleises nicht verhindert
- der Bahnausbau soll mit hoher Priorität vorangetrieben und der Umbau des sogenannten Westkopfes in Pasing vorgezogen werden



- den Ausbau unabhängig vom Baufortschritt für die zweite S-Bahn Stammstrecke
- einen guten und optisch ansprechenden Lärmschutz entlang der Bahnstrecke für die Puchheimer Bevölkerung
- den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs mit Errichtung eines Außenbahnsteiges auf der Nordseite so rasch wie möglich. Der heutige Zustand ist für Menschen mit Behinderung, Seniorinnen und Senioren, Personen mit Kinderwagen und Personen mit Gepäck nicht tragbar

## Ausbau und Beschleunigung des Busverkehrs

Wir wollen den Öffentlichen Nahverkehr zu einer echten Alternative zum Auto machen. Dazu setzen wir auf kleine, dem Fahrgastaufkommen entsprechende Busse. Die in den letzten Jahren beschlossenen Verbesserungen des Busnetzes (neue Linienführung für Bus 855, 10-Minuten-Takt für Bus 830, Einführung des Expressbusses X80 nach Moosach, Busverbindung nach Eichenau und kürzere Fahrzeiten nach Puchheim-Ort ab Ende 2020) sollen gemeinsam mit dem Landkreis weiter entwickelt werden. Künftig sollen Busse mit alternativen Antriebsformen, z. B. Batteriezellen- oder Brennstoffzellentechnologie, verstärkt zum Einsatz kommen. Vor allem in den Tagesrandzeiten und am Wochenende ist die Taktung des Busangebotes zu erhöhen.

## Radfahren und zu Fuß gehen leicht gemacht

Radfahren wird im Alltag immer bedeutsamer. Nicht nur für kleine Besorgungen oder auf dem Weg zur S-Bahn, sondern auch für größere Distanzen wird das Fahrrad häufiger genutzt. Dies hat auch mit einer rasant zunehmenden Zahl von E-Bikes zu tun.

Unsere Kinder sollen sicher – möglichst auf markierten Fahrradstraßen – zur Schule fahren, Einkaufsmöglichkeiten müssen gut mit dem Rad erreichbar sein.

### Wir GRÜNE wollen:

- eine rasche Umsetzung der Maßnahmen gemäß örtlichem Radverkehrskonzept (z.B. Fahrradstraßen, Abbau von Barrieren, Beschilderung)
- deutlich mehr und qualitativ hochwertige Fahrradständer am Bahnhof
- eine gute Anbindung an das überörtliche Radwegenetz
- die Planungen unterstützen für einen Radschnellweg von München nach Fürstfeldbruck über Puchheim
- einen Ausbau der Radinfrastruktur, der nicht auf Kosten der Fußgänger und Fußgängerinnen geschehen darf
- eine fußgängerfreundliche Planung und Gestaltung mit kurzen und möglichst breiten Fußwegen
- eine gute Ausleuchtung von Zebrastreifen und Überquerungshilfen an wichtigen Stellen



Die beiden Hauptachsen im Puchheimer Norden – Lochhauser Straße und Lagerstraße – sind nicht breit genug, um Radwege oder markierte Fahrradstreifen anzulegen. Mehr Platz für Radler und Radlerinnen in beiden Richtungen gibt es nur, wenn diese Straßen als Einbahnstraßen gestaltet werden. Wir fordern eineverkehrliche Untersuchung zur Machbarkeit von Einbahnstraßen im Bereich zwischen S-Bahnhof und Birkenstraße, und im Anschluss daran einen zeitlich befristeten Modellversuch.

## **Autoverkehr verträglich gestalten**

Geschwindigkeitsreduzierungen dienen dem Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen, daher soll innerorts flächendeckend Tempo 30 (Ausnahme Kreis- und Staatsstraßen) eingeführt werden, sobald die rechtlichen Voraussetzungen dafür vorliegen.

### **Wir GRÜNE wollen:**

- die Einführung eines „verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs“ mit Tempo 20 in der Lochhauser Straße vom Bahnhof bis zur Birkenstraße
- keine Bahnunterführung zwischen Josefstraße und Lußstraße. Diese Verbindung lehnen wir ab, da sie überörtlichen Verkehr anzieht und sowohl die Allinger Straße als auch die Obere Lagerstraße und Lagerstraße zusätzlich belastet
- dass eine neu ausgebaute Roggensteiner-/ Eichenauer Straße (Eichenau-Puchheim-Aubing) eine Beschränkung auf 3,5t beibehält, um den Schwerlastverkehr auszuschließen und keinen zusätzlichen Schleichverkehr anzieht. Durch den S4-Ausbau ist ein Neubau notwendig
- die E-Mobilität und alternative Antriebsmöglichkeiten forcieren, wie z.B. Brennstoffzellentechnik, Elektro- oder Biomethanantriebe bei Bussen und eine Biomethantankstelle in Puchheim
- die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ausbauen
- weitere Elektrofahrzeuge für den städtischen Fuhrpark beschaffen

## **Puchheim wirtschaftlich – stabil und beständig**

### **Wirtschaftsstandort stärken durch Branchenvielfalt, Dialog und Förderung**

Eine funktionierende Wirtschaft, die auf ökologische Verantwortung und soziale Gerechtigkeit setzt, ist eine wesentliche Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Puchheim. Die in der Stadt vorhandene Kaufkraft soll auch den ört-

lichen Betrieben zu Gute kommen. Wir bauen auf eine Vielfalt der Branchen aus den Bereichen, mittelständische Unternehmen, Dienstleistung, Gewerbe, Handwerk, Einzelhandel und Landwirtschaft und unterstützen einen aktiven Dialog. Puchheim soll ein attraktiver Wirtschaftsstandort sein, der sowohl Wohnen als auch Arbeiten ermöglicht. Flächenintensive nicht integrierte Gewerbeflächen sollen nicht neu entwickelt werden.

### **Wir GRÜNE wollen:**

- die wirtschaftliche Kompetenz in der Stadtverwaltung stärken und das bereits vorhandene Stadtmarketing deutlich aufwerten und stärken um Veränderungen rechtzeitig zu erkennen und aktiv mitzugestalten
- regionale Wirtschaftskreisläufe unterstützen
- die Einrichtung eines „Runden Tisches“ mit Kommune und Unternehmen. Dazu gehört zum Beispiel eine gute Vernetzung der Betriebe mit den Schulen, die dazu beiträgt, dass junge Menschen Ausbildungs- und Arbeitsplätze finden und an die Stadt Puchheim gebunden werden
- einen abwechslungsreichen Einzelhandel zur wohnortnahen Versorgung
- die Ansiedlung und Entwicklung von zukunftsorientierten, umweltverträglichen und innovativen Unternehmen unterstützen. Damit stärken wir den Wirtschaftsstandort Puchheim und vermeiden hohe Verkehrsbelastungen und Beeinträchtigungen durch Lärm und Schadstoffe

### **Solide Finanzen – verantwortlich und zukunftstauglich**

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass der städtische Finanzhaushalt der nächsten Jahre nicht zu Lasten der nachfolgenden Generationen geht. Investitionen sollen die Daseinsvorsorge sichern, nachhaltig, zukunftstauglich, klimaschützend und sozialverträglich sein. Eine Neuverschuldung, falls nötig, soll mit Augenmaß erfolgen.

Damit Großprojekte wie die Neue Stadtmitte oder Schulbauten oder ähnliches mehr in der Stadt langfristig finanziert werden können, sind fundierte Investitionsplanungen durchzuführen. Bei der Beauftragung von Projekten sind neben den direkten Kosten wie Erwerb und Herstellung auch Folgekosten, Betriebskosten, Sanierungen oder Reparaturen und dafür notwendige Rückstellungen zu kalkulieren. Bei energiesparenden Maßnahmen sind neben den Kosten auch deren langfristige Einsparpotentiale zu beachten.

## Kinder und Familien in den Mittelpunkt

Wir GRÜNE wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass in Puchheim die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gut gelingt. Eine gute Kinderbetreuung mit attraktiven Öffnungszeiten, auch in Ferienzeiten, gehört dazu. Frühkindliche Bildung und Betreuung und gut ausgestattete Schulen haben für uns sehr hohe Priorität. Eine anregende Umgebung, ob im Kindergarten oder im Schulhaus, fördert das Spielen und das Lernen.

### Wir GRÜNE wollen:

- eine bedarfsgerechte Betreuungsmöglichkeit für Kinder unter 3 Jahren, dazu zählen neben den Kinderkrippen auch andere individuelle familienorientierte Betreuungsformen
- einen Ausbau des gebundenen Ganztagesangebots
- eine Erweiterung der Hortplätze am Schulstandort Gerner Platz
- eine bedarfsgerechte und qualifizierte Mittagsbetreuung und Schulsozialarbeit, die in Zukunft einen höheren Stellenwert einnehmen wird
- ein gutes und ausgewogenes Mittagessen für alle Kinder in Schulen und Kindergärten. Nach Möglichkeit sollen regionale, ökologische und fair gehandelte Produkte eingesetzt werden
- die Puchheimer Grund- und Mittelschulen so ausstatten, dass individuelle Förderung und moderne Unterrichtsformen möglich sind, dies gilt auch bei Herausforderungen der Digitalisierung
- die Puchheimer Grund- und Mittelschulen auf dem Weg zur inklusiven Schule tatkräftig unterstützen (gemeinsame Beschulung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf und regulär eingeschulerten Kindern). Wir sind davon überzeugt, dass Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten gut gemeinsam lernen und sich gegenseitig ergänzen können. Uns GRÜNEN ist klar, dass die Inklusion nicht für alle Kinder und Jugendliche in Frage kommt und dies ein langer Entwicklungsprozess ist. Alle Beteiligten müssen intensiv einbezogen werden und es bedarf einer finanziellen wie auch einer personellen Förderung durch den Freistaat Bayern

## Jugendliche brauchen Freiraum

Jugendliche brauchen Plätze im Freien wie unterm Dach, wo sie sich treffen, bewegen und frei entfalten können. Eine Bereicherung für Jugendliche in Puchheim wäre beispielsweise ein überdachter Grillplatz. Wir GRÜNE wollen für die Anliegen und Wünsche des Jugendzentrums (JUZ STAMPS) und des Jugendrats stets ein offenes Ohr haben und die dort geleistete Arbeit weiter fördern.

## Älter werden in Puchheim

Die Zahl der über 60-jährigen Puchheimer Bürgerinnen und Bürger wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Die meisten von ihnen wollen so lange wie möglich zu Hause bzw. in vertrauter Umgebung wohnen. Damit selbständiges Leben gut gelingt, braucht es wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten, Angebote der kulturellen und sozialen Teilhabe um auch einer Vereinsamung vorzubeugen, gute Mobilitätsangebote sowie Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und in öffentlichen Einrichtungen.

Wir GRÜNE unterstützen alternative Wohn- und Versorgungsformen, wie betreutes Wohnen, Senioren-Wohngemeinschaften, Wohnen in Mehrgenerationenhäusern oder ähnliches mehr. Solche Modelle können eine sinnvolle Ergänzung zum Leben allein oder im Seniorenheim sein. Wo ein eigenständiges Leben nicht mehr möglich ist, braucht es wohnortnahe Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

### Wir GRÜNE wollen:

- ein qualitativ hochwertiges und bedarfsgerechtes Angebot von häuslicher, privater und kommunal unterstützter Pflege weiterentwickeln
- eine zentrale soziale Anlaufstelle für alle Puchheimer und Puchheimerinnen, die über alle sozialen Angebote in der Stadt informiert und gezielt weiterleitet
- das Alten- und Pflegeheim Haus Elisabeth modernisieren und erweitern. Die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Träger hat sich bewährt und soll fortgesetzt werden
- älteren Menschen ein vielfältiges Angebot für Sport-, Freizeit- und Kulturaktivitäten ermöglichen
- den Bau eines Bewegungsparcours in der Nähe des Wohnparks Roggenstein als Freizeitangebot

### Alle gehören dazu

Wir GRÜNE wollen ein weltoffenes Puchheim und setzen uns ein für ein gutes Miteinander aller Menschen, egal ob sie schon länger hier leben oder neu zugewandert sind. Menschen, die mit Armut konfrontiert sind und Menschen mit Behinderungen verdienen in besonderer Weise unsere Unterstützung. Wir setzen auf eine gute Zusammenarbeit von Politik, Stadtverwaltung, ehrenamtlich Aktiven und sozialen Initiativen und Organisationen.

### Wir GRÜNE wollen:

- das Mehrgenerationenhaus „Zentrum aller Puchheimer“ (ZaP) erhalten, auch wenn seine Förderung durch Bundesmittel auslaufen sollte. Es hat sich in unserer Stadt zu einem unverzichtbaren Treffpunkt mit Angeboten für Austausch und Begegnung für Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft entwickelt

- Integration durch Sprache fördern. Dazu braucht es ausreichend Möglichkeiten zum Erlernen der deutschen Sprache
- die „Puchheimer-Eichenauer Tafel“ bei der Suche nach geeigneten Räumen und einer bedarfsgerechten Ausstattung unterstützen
- Barrieren in unserer Stadt konsequent abbauen, in öffentlichen Gebäuden, im öffentlichen Raum auf Straßen und Wegen, in der Ortsplanung und natürlich beim Umbau des Puchheimer Bahnhofs



## Puchheim lebendig

### Freizeit und Erholung schafft Lebensqualität

Puchheim bietet jung und alt viele Möglichkeiten zur aktiven sportlichen Freizeitgestaltung und zur Erholung, sowohl unterm Dach (Sporthallen) als auch im Freien (Kneipp- und Skateranlage, Spielplätze, Spazierwege). Wir GRÜNE wollen diese Angebote attraktiv erhalten und weiterentwickeln.

Ein wichtiges Anliegen ist für uns zudem die Nutzung des Böhmerweiher als Naherholungsgebiet. In Kooperation mit den Nachbargemeinden Gröbenzell und München befürworten wir den schonenden Ausbau des Böhmer Weiher als ortsnahen Badesees, der auch der Puchheimer Bevölkerung zugutekommen soll. Das westliche Ufer soll abgeflacht und Liegewiesen in maßvollem Ausmaß angelegt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die schützenswerten östlichen Bereiche als Biotop erhalten bleiben. Der Böhmer Weiher ist auf kurzem Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad gut zu erreichen. Parkplätze sollen ausschließlich Menschen mit Mobilitätseinschränkungen vorbehalten sein.

### Kunst und Kultur fördern

Kunst und Kultur befördert die Lebensqualität in Puchheim. Wir GRÜNE wollen Angebote und Einrichtungen für alle Alters- und Zielgruppen erhalten, ausbauen und fördern. Wir wollen daran arbeiten, Vielfalt zu ermöglichen und die notwendigen Freiräume für kreative und innovative Ideen einer freien Kulturszene zu schaffen.

Wir GRÜNE wollen das Puchheimer Kulturzentrum (PUC) als kulturellen Mittelpunkt mit einem ansprechenden Kulturprogramm stärken und fortentwickeln. Das PUC soll ein attraktiver Veranstaltungsort für Puchheimer Kulturschaffende, Vereine und Organisationen bleiben. Veranstaltungen in der Alten Schule in Puchheim-Ort oder in den neuen Gebäuden Volkshochschule, Bibliothek und Musikschule im Bereich der geplanten neuen Stadtmitte werden das kulturelle Leben in Puchheim bereichern.



## Vereine fördern und Ehrenamt stärken

Puchheim verfügt über ein reges Vereinsleben und aktive Bildungseinrichtungen wie beispielsweise Musikschule oder Volkshochschule. Diese Einrichtungen und weitere Initiativen leisten wertvolle Arbeit für das Miteinander der Menschen in unserer Stadt und ermöglichen eine aktive und sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Die aktiven Ehrenamtlichen in Sportvereinen, Kirchengemeinden, Sozialstation, bei der freiwilligen Feuerwehr oder im Asylbewerber-Helferkreis bilden das unverzichtbare Rückgrat des gesellschaftlichen und sozialen Lebens in unserer Stadt. Wir wissen dies sehr zu schätzen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt auch in Zukunft für die sportlichen, kulturellen und sozialen Einrichtungen ein bedarfsgerechtes Raumangebot und eine angemessene Ausstattung bereitstellt und unterhält. So können wir Puchheim als eine starke und lebendige Kommune erhalten.

## Fairtrade-Stadt leben

Seit 2014 ist Puchheim Fairtrade-Stadt. Der Einsatz für fairen Handel vor Ort ist die praktische Antwort auf ein weltweites Problem. Die Stadt Puchheim soll auch in Zukunft bei Ausschreibungen und beim Einkauf von Waren und Produkten klare ökologische, soziale und faire Kriterien zu Grunde legen. Insbesondere ist uns wichtig, dass keine Produkte, die durch den Einsatz von Kinderarbeit entstanden sind, beschafft werden.

## Puchheim beteiligen – Mitreden und Mitmachen!

Uns GRÜNEN liegt sehr viel daran, dass bei allen größeren Planungen und Projekten gut informiert wird und eine Bürgerbeteiligung entlang des gesamten Entscheidungsprozesses stattfinden kann. Je nach Planung bzw. Projekt ist ein angepasstes Beteiligungskonzept zu erstellen. Bürgerbeteiligung formuliert Kritik, Wünsche und Empfehlungen und liefert wichtige Entscheidungsgrundlagen für den Puchheimer Stadtrat. Bürgerbeteiligung kann auf unterschiedlichen Wegen erfolgen – durch Informationsveranstaltungen, Bürgerwerkstätten, Workshops oder Befragungen, beispielsweise auch mit Hilfe einer App, wie es die Stadt Tübingen erfolgreich praktiziert.

Wir GRÜNE leben Bürgerbeteiligung und wollen die „Politik des Gehörtwerdens“ in Puchheim ausbauen. So soll der nächste Stadtrat verbindliche Grundsätze für die Organisation der Bürgerbeteiligung beschließen.

# UNSERE KANDIDAT\*INNEN

Eine starke Liste für ein Grünes Puchheim

- |                         |                        |
|-------------------------|------------------------|
| 1 Gisella Gigliotti     | 16 Jochen Louis        |
| 2 Manfred Sengl         | 17 Corinna Schmidt     |
| 3 Lydia Winberger       | 18 Hanno Lang-Berens   |
| 4 Stefan Krebs          | 19 Saskia Lindenmüller |
| 5 Barbara Ponn          | 20 Didier Vancutsem    |
| 6 Hans Knürr            | 21 Alexandra Knürr     |
| 7 Christiane Holland    | 22 Thomas Arnold       |
| 8 Wolfgang Keichel      | 23 Karin Keichel       |
| 9 Anja Arnold           | 24 Martin Späth        |
| 10 Patrick Lindenmüller | 25 Cäcilia Overbeck    |
| 11 Annette Louis        | 26 Jörg Ellspermann    |
| 12 Sebastian Reiter     | 27 Eberhard Enger      |
| 13 Rebecca Genzel       | 28 Rochus Ponn         |
| 14 Volker Schmidt       | 29 Elke Eberl          |
| 15 Ursula Frießl-Späth  | 30 Johannes Overbeck   |

